Welt-AIDS-Tag

Befragung zum Thema „Leben mit HIV“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat die Bevölkerung nach ihrer Einstellung zum Thema „Leben mit HIV“ befragt und die Ergebnisse dieser Repräsentativ-Befragung zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember veröffentlicht.

Jährlich zum 1. Dezember sieht man sie, die roten Schleifen an Jacken, Taschen oder Rucksäcken und nahezu jeder weiß damit HIV/AIDS in Zusammenhang zu bringen. Doch wie genau ist es um den Wissensstand in der Bevölkerung rund um das Thema bestellt? Um das herauszufinden, hat die BZgA eine Befragung unter insgesamt 1.012 in Privathaushalten lebenden Personen ab 16 Jahren durchgeführt.

Ein Großteil der Befragten, 65 Prozent, gab in den Telefoninterviews an, keine Berührungsängste mit dem Thema HIV/AIDS zu haben. Gleichzeitig kennt nur jeder siebte Befragte HIV-positive Menschen in seinem persönlichen Umfeld. Das kann mit einer der Gründe dafür sein, dass im alltäglichen Umgang mit HIV-positiven Menschen immer noch Unsicherheiten und Vorurteile bestehen. Zwar haben die Befragten kaum Bedenken, was zum Beispiel das Arbeiten oder eine Umarmung mit HIV-Positiven angeht. Dennoch gab ein Drittel an, Bedenken bei einer gemeinsamen Benutzung des Geschirrs zu haben, und etwa die Hälfte würde einen HIV-positiven Menschen eher nicht küssen. „Akzeptanz und Solidarität sind beim Thema HIV/AIDS nicht immer selbstverständlich. Die Bedenken und Sorgen der Menschen vor Ansteckung werden über verschiedene Lebensbereiche hinweg umso größer, je direkter ihr (Körper-) Kontakt zu HIV-Positiven ist. Dadurch können Situationen entstehen, in denen Menschen mit HIV im Alltag immer noch Diskriminierung erfahren“, so die Leiterin der BZgA, Dr. Heidrun Thaiss. „Umso wichtiger ist es, aufzuklären und gerade zum Welt-AIDS-Tag darauf aufmerksam zu machen, dass es beim positiven Zusammenleben ein Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung geben kann.“

„Mit HIV kann ich leben. Weitersagen“ ist einer der Claims der aktuellen Kampagne zum Welt-AIDS-Tag 2017. Im Vordergrund steht dabei die Solidarität mit HIV-positiven Menschen.

Mit Vorurteilen aufzuräumen und Solidarität mit HIV-positiven Menschen zu zeigen, ist auch das Anliegen der aktuellen gemeinsamen Kampagne von BZgA, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, der Deutschen AIDS-Hilfe und der Deutschen AIDS-Stiftung zum Welt-AIDS-Tag. Unter dem Motto „Positiv zusammen leben“ berichten authentische HIV-positive Protagonisten über ihr alltägliches Leben in einem Umfeld, das sie unterstützt.

In Deutschland leben aktuell rund 85.000 Menschen mit einer HIV-Infektion. Dank der verbesserten medizinischen Versorgung und Medikamente haben die meisten eine fast normale Lebenserwartung. Die Kampagne macht darauf aufmerksam, dass daher für viele Betroffene eine mögliche soziale Ausgrenzung und Diskriminierung meist sogar schwerer wiegen als gesundheitliche Folgen.

bzga/red

KV-Service-Center und betriebswirtschaftliche Beratung

Tel. (030) 310 03-999

Mo, Di, Do 8.30-17 Uhr
Mi, Fr 8.30-15 Uhr
Service-Center@kvberlin.de